ROTMILAN

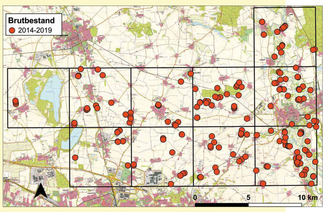
Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen e.V.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Rotmilan – Land zum Leben
In der Projektregion Nordwestsachsen

Brutbestandsentwicklung

Seit 2014 erfolgte in Nordsachsen die Erfassung des Brutbestandes des Rotmilans im Rahmen des Bundesprojektes. Im Zeitraum der untersuchten 5 Jahre (2014 als Startjahr wurde nicht vollständig erfasst) konnte ein relativ stabiler Brutbestand festgestellt werden. Auf einem Gebiet von ca. 330 km² wurden pro Jahr (2015 – 2019) zwischen 52 und 56 Brutpaare erfasst. Dies ergibt 16 bis 17 Paare pro 100 km². Insgesamt zeigte sich im östlichen Teil des Kontrollgebietes die höchste Brutdichte. Allerdings deutet die jährlich ermittelte relativ geringe Fortpflanzungsziffer auf eine eher schlechte Nahrungssituation im Kontrollgebiet hin.



Brutbestandsergebnisse im Kontrollgebiet in Nordwestsachsen 2014 bis 2019.

Jahr	Brutbestand	Brutnachweis	Erfolgsanteil %	Summe Juv.	0 Juv.	1 Juv.	2 Juv.	3 Juv.	4 Juv.	Brutgröße (Junge je erfolgreiche Brut)	Fortpflanzungsziffer (Junge je begonnene Brut)	Abundanz [BP/100km²]
2014	35	35	74,3	49	9	7	15	4	0	1,88	1,40	10,9
2015	52	52	59,6	60	21	7	19	5	0	1,94	1,15	16,1
2016	54-55	54	66,7	71	18	8	21	7	0	1,97	1,31	16,8-17,1
2017	53	53	77,4	69	12	15	24	2	0	1,68	1,30	16,4
2018	56	56	73,2	67	15	18	20	3	0	1,63	1,20	17,4
2019	56	56	71,4	65	16	16	23	1	0	1,63	1,16	17,4

Juv. = Jungvögel

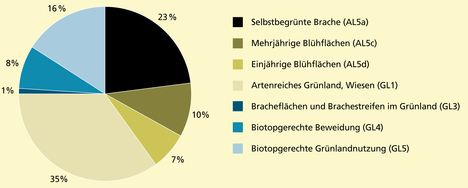
Zusammenfassung praktischer Maßnahmenumsetzung

Jungvögel im Nest (Foto: Julia Pöschel)

Zur Verbesserung der Nahrungsverfügbarkeit und zur Sicherung von Brutplätzen hat der LPV Nordwestsachsen zahlreiche Beratungen von Land- und Forstwirten zu einer rotmilanfreundlichen Wirtschaftsweise durchgeführt. Folgende Ergebnisse wurden dabei erzielt:

- vor allem Umsetzung von Brachen als AUK-Maßnahmen
- von 2016 – 2019 zahlreiche Maßnahmeumsetzungen auf ca. 1.800 ha Fläche
- zwischen 2015 und 2019 ökologischer Umbau bzw. die Neupflanzung von über 10.000 m Heckengehölzen zur Verbesserung der Habitatstruktur
- jährliche Beratung von ca. 60 Waldeigentümern und Forstwirten zu Horstschutzmaßnahmen und der jahreszeitlichen Verschiebung von Durchforstungsmaßnahmen

Anteile der im Zeitraum 2015 – 2019 nach Beratung im Projektgebiet umgesetzten Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen



Einjähriger Blühstreifen als Maßnahme zur Verbesserung des Nahrungsangebotes (Foto: Peter Solluntsch).

Kontakt:
Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen e.V.
Rollenstraße 23
04838 Eilenburg
Telefon 03423/7392832
info@lpv-nordwestsachsen.de
www.lpv-nordwestsachsen.de

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Bundesamt für Naturschutz

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter **www.Rotmilan.org** oder einfach QR-Code einscannen.

ROTMILAN

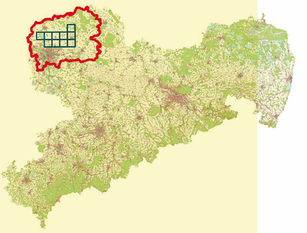
Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen e.V.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Rotmilan – Land zum Leben
In der Projektregion Nordwestsachsen

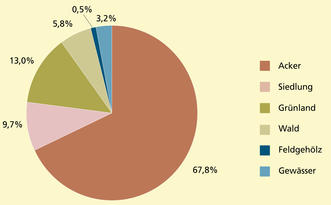
Projektregion Nordsachsen

Das Untersuchungsgebiet in Nordwestsachsen wird zum Großteil vom Ackerbau (ca. 68 %) geprägt. Feldgehölze machen nur einen geringen Anteil aus. Weitere vorkommende Biotoptypen sind Grünland- und Siedlungsflächen (13 % bzw. 10 %), sowie Wald (6 %) - und Gewässerstrukturen (3 %). Ein Drittel des Untersuchungsgebietes wird von der Muldeaue mit überdurchschnittlich hohem Grünlandanteil geprägt. Hier treten auf einer Fläche von 32 km² bis zu 20 Brutpaare auf. Im westlichen Teil des Kontrollgebietes ist, bedingt durch die strukturarme Agrarlandschaft mit weiten Mais- und Rapsfeldern, ein geringerer Brutbestand nachweisbar.



Projektgebiet in Nordwestsachsen (rot) mit Kontrollgebiet (blau).

Flächenanteil der Biotoptypen



Strukturreiche Muldeaue (Foto: Philipp Zimmer)

Wissenswertes zum Rotmilan

- großer Greifvogel mit rostrotem Federkleid und markantem tief gegabelten Schwanz
- Vorkommen nur in Europa (25.200 – 33.400 Brutpaare, davon über 50 % in Deutschland)
- Lebensräume in strukturreichen Offenlandschaften (Acker- und Grünlandflächen, Wälder, Feldgehölze)
- Nahrungsopportunist (Kleinsäuger, Aas, Abfälle, Kleinvögel, Amphibien, Fische)
- Brutzeit und Jungenaufzucht: März bis Anfang Juli
- eine Jahresbrut mit 2 – 3 Eiern

Gefährdungsursachen

- mangelndes Nahrungsangebot, z. B. durch Pestizideinsatz auf Ackerflächen und Nahrungsverfügbarkeit insbesondere während der Jungenaufzucht
- Störungen während der Brutzeit
- sowie weitere Einflüsse wie Straßenverkehr, Freileitungen, Windkraftanlagen, direkte Verfolgung

Nestling (Foto: Peter Solluntsch)

Schutzmöglichkeiten

- Verbesserung von Nahrungsangebot und -verfügbarkeit durch den Anbau und intensive Nutzung von mehrjährigem Feldfutter und Wirtschaftsgrünland
- Schutz der Brutplätze vor Störungen insbesondere während der Brutzeit durch Abstimmung mit der Forstverwaltung, Einrichtung von Horstschutzzonen und evtl. Schutz der Nestbäume vor Prädatoren mit Baummanschetten
- Verbesserung des Nistplatzangebots durch Neupflanzungen

Adulter Rotmilan (mit Sender auf dem Rücken) im Flug (Foto: Peter Solluntsch).

Kontakt:
Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen e.V.
Rollenstraße 23
04838 Eilenburg
Telefon 03423/7392832
info@lpv-nordwestsachsen.de
www.lpv-nordwestsachsen.de

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter **www.Rotmilan.org** oder einfach QR-Code einscannen.